

Berge, Stein und Felsen

Kunst im Park und Raum im Hotel Saratz in Pontresina

Zehn Künstlerinnen und Künstler laden ein zu lustvollem Streunen durch Hotelfluchten und den Park. Sie zeigen detailreiche Studien und Techniken zum Thema Berge, Stein und Felsen.

URSARAUSCHENBACH-DALLMAIER

Der Ausstellungsbesuch macht Spass. Das bunte Werkgemisch ist grösstenteils dem Thema «Berge, Stein und Felsen» verpflichtet und wird ausserdem ansonsten mit grosser künstlerischer Freiheit interpretiert. Fast omnipräsent zu entdecken sind Maya Lalive und Pe Horber. Sie sind sowohl drinnen als auch draussen vertreten. Sicher wäre es spannend gewesen, dabei zu sein bei Auswahl, Hängung und Platzierung der Werke durch die Künstlerinnen und Künstler selbst, zusammen mit Martina Fritz, Assistentin Human Resources des Hauses. Sämtliche Werke sind käuflich.

Im Park, vor natürlicher Wiesen-Wald- und Bergkulisse, wirkt sowohl das Klein- wie Grossformatige. Etwa Philipp Käppelis «Wasserhüter», die Plastik «unterwegs», «Stele II» und seine Torsi, alle geformt aus Cristallina-Marmor oder Alpenkalk. Martina Lauinger, die schwere, rostige Stahlröhren zu «Chromosomen» gestaltet und farbige «Instant Skulptures» zeigt, kennt man schon vom Sommer-Kunstweg 2011 der Kulturkommission Pontresina. Vor der Neuinterpretation der in Eisenrahmen gefassten Sgraffito-Bildtafeln von Rosaria Arquint-Gallo verweilt man gerne. Auch sieben sinnvollerweise mehrfarbige «Fremdlinge –Stranieri» findet man effektiv platziert im Park. Im Hotel finden die Gäste in vielfältigen Variationen vorwiegend das, warum sie auch Bergferien machen: Acryl-Bergbilder. Zum Beispiel den imposanten, stolzen Biancograt oder Variationen des Berninapasses. Jacques Guidon, der in Zernez lebende, über 80-jährige Künstler, ist vertreten mit vielen seiner typischen Acryl-Bilder ohne Namen. Will man «Jagdfieber» von Gian A. Albertini ergründen, reicht ein flüchtiger Blick allein nicht.

«Nichts als Granit» heisst das kleinste der zahlreichen, auch grossformatigen Exponate von Maya Lalive, die auch passionierte Bergsteigerin ist. Sie experimentiert in vielfältigen Variationen zum Ausstellungsthema und erschliesst dem Betrachter unscheinbare Natursteinreliefs oder schärft den Blick für Landschaftsmoos auf Fels, was zu assoziativen Gedankengängen beim Wandern und Bergsteigen motivieren dürfte.

Die Ausstellung dauert während der ganzen Sommersaison.



Studien und Techniken in Klein- und Grossformat in verschiedenen Materialien sind im Saratz-Park zu sehen.

Foto: Ursa Rauschenbach-Dallmaier